

Rückert, Friedrich: 5. (1827)

1 »mai-Lilien, ihr schüttelt eure Glocken,
2 Wen wollet ihr zur Maienandacht laden?«
3 Sie, die von selbst sonst ging auf diesen Pfaden,
4 Soll, da sie säumt, jetzt unser Läuten locken.

5 »mai-Lilien, laßt eu'r Geläute stocken;
6 Soeben stocket
7 Ach, sieh, der Tau, in welchem wir uns baden,
8 Gerinnt zu Reif, so sehr sind wir erschrocken.

9 »mai-Lilien, da eure Lust zur Beute
10 Des Todes ward, was kann euch Trost erzeigen?«
11 Daß du uns gleich von hinten nehnest heute

12 Und gebest
13 Daß dort
14 Sprich, willst du? »Ja!« Wir danken dir mit Neigen.

(Textopus: 5.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47084>)